

Allerdurchleuchtigster, großmächtigster, unüberwindlichster Kaiser, allergnädigster Herr. Als Euer Kaiserliche Majestät kurz verschieener² Zeit einen gemeinen Reichstag allher gein Augsburg gnädiglich ausgeschrieben³, mit Anzeige und ernstem Begehr, von Sachen, unsern und des christlichen Namens Erbfeind, den Turken, betreffend, und wie demselben mit beharrlicher Hilff statlich widerstanden, auch, wie der Zwie- spalten halben in dem heiligen Glauben und der christlichen Religion gehandelt muge werden, zu ratschlagen und Fleiß anzufehren, alle eins jeglichen Gutbedunken, Opinion und Meinung zwischen uns selbst in Lieb und Gutigkeit zu hören, zu verstehen und zu erwägen, und dieselben zu einer einigen christlichen Wahrheit zu bringen und zu vergleichen, alles, so zu beiden Teilen nicht recht ausgelegt oder gehandelt wäre, abzutun, und durch uns alle ein einige und wahre Religion anzunehmen und zu halten, und wie wir alle unter einem Christo sein und streiten, also auch alle in einer Gemeinschaft, Kirchen und

Invictissime Imperator, Caesar 1
Auguste, Domine clementissime. Cum Vestra Caesarea Maiestas indixerit conventum Imperii Augustae, ut deliberetur de auxiliis contra Turcam, atrocissimum, haereditarium atque veterem christiani nominis ac religionis hostem, quomodo illius furori et conatibus durabili et perpetuo belli apparatu resisti possit; deinde 2
et de dissensionibus in causa nostrae sanctae religionis et christianae fidei, et ut in hac causa religionis partium opiniones ac sententiae inter sese in caritate, lenitate et mansuetudine mutua audiantur coram, intelligantur et ponderentur, ut illis, quae utrinque secus in scripturis 3
tractata sunt, correctis, res illae ad unam simplicem veritatem et christianam concordiam componantur et reducantur; ut 4
de cetero a nobis una, sincera et vera religio colatur et servetur, utque quemadmodum sub uno Christo sumus et militamus, ita in una etiam ecclesia christiana unitate et concordia vivere possimus. Cumque nos infra scripti 5

1 „Vorrede“ > in allen Hdschr. Die Vorrede fehlt in Sp A 1 N 1 (vgl. CR 2, 105) 6 allhie
M R 3 Lū allhier E allher W allhere N 2 allhieher A 2 (korr.) 12 im N 2
14 beratschlagen 3 Lū 17 [Einigkeit] Guttigkeit a. R. D 1 17/8 verstehen] er-
sehen M (Korr., nicht Schreiber) N 2 (doppelt korr.) vorstehen aus vorsehen korr. D 1.
Kais. Ausschreiben: zu verstehen (Sörstemann I 8) 25/6 auch alle also M₃

Ed. pr. und Conc gehen, wo nicht andere Lesarten aufgeführt werden, mit der Hand-
schriftengruppe A D F H M 2 N.

1 Praefatio > Hü V K N R S W Die Vorrede fehlt M 1. Praefatio ad Caesarem
Carolus V. A D F H M 2 (quintum) 3 Domine > A 9 illius] + scilicet A D F H M 2 N
12 religionis sanctae Hü 15 et] ac A D 17 quae + parum forsas probe A D F H N
(von späterer Hand gestr.) a. R. von 2. Hand M 2 secus > A D F [secus] M 2
2. Hand utrinque in scripturis secus Ed. pr. 18 tractata] + aut intellecta
A D F H M 2 N sunt > S sint A D M 2 sepositis et correctis A D F H M 2 N
26 scripti] + Elector et Principes cum aliis qui nobis coniuncti sunt A D F M 2 N H
(> cum aliis bis perinde ut alii electores)

¹) Verfaßt von dem sursächsischen Kanzler Gregor Brüd.
²) 21. Januar 1530.

²) vergangener

Einigkeit zu leben¹, und wir, die unten benannten Kurfürst und Fürsten, samt unsern Verwandten, gleich anderen Kurfürsten, Fürsten und Ständen darzu erfordert: so haben wir uns darauf dermaßen erhoben, daß wir sonder Ruhm mit den ersten hieher kommen².

Und als dann auch Euer Kaiserliche Majestät zu untertänigster Solgtuung berührt Euer Kaiserlichen Majestät Ausschreibens und demselben gemäß, dieser Sachen halben, den Glauben berührend, an Kurfürsten, Fürsten und Stände ingemein gnädiglich, auch mit höchstem Gleich und ernstlich begehrt, daß ein ißlicher, vermuge vorgemeldts Euer Kaiserlichen Majestät Ausschreibens, sein Gutbedunken, Opinion und Meinung derselbigen Irrungen, Zwiespalten und Mißbräuch halben etc. in Teutsch und Latein in Schrift stellen und uberantworten sollte³: darauf dann, nach genommenem Bedacht und gehaltenem Rat, Euer Kaiserlichen Majestät an vergangener Mittwoch⁴ ist furgetragen worden, als wollten wir auf unserm Teil das Unser, vermöge Euer Kaiserlichen Majestät Furtrags, in Teutsch und Latein auf heut Freitag⁵ übergeben. Hierumb und Euer Kaiserlichen Majestät zu untertänigster Gehorsamung uberreichen und übergeben wir unserer Pfarrer, Prediger und ihrer Lehren, auch unsers Glaubens Bekenntnus, was und welchergestalt sie, aus Grund göttlicher heiligen Schrift,

perinde ut alii Electores, Principes et Status ad praefata comitia evocati simus, ut Caesareo mandato oboedienter obsequeremur, mature venimus Augustam, et quod citra iactantiam dictum volumus, inter primos affuimus.

Cum autem Vestra Caesarea Maiestas Electoribus, Principibus et aliis Statibus Imperii etiam hic Augustae sub ipsa initia horum comitiorum inter cetera proponi fecerit, quod singuli Status Imperii vigore Caesarei edicti suam opinionem et sententiam in germanica et latina lingua proponere debeant atque offerre, habita deliberatione proxima feria quarta rursum responsum est Vestrae Caesareae Maiestati, nos proxima sexta feria articulos nostrae confessionis pro nostra parte oblaturus esse: Ideo ut Vestrae Caesareae Maiestatis voluntati obtemperemus, offerimus in hac causa religionis nostrorum concionatorum et nostram confessionem, cuiusmodi doctri¹ nam ex scripturis sanctis (et) puro verbo Dei hactenus illi apud nos tradiderint.

erklärt / nicht unterschied.

M 36

W 26

1 leben + etc. D1 E 1/3 und wir bis Verwandten] N 2 (2. Schreiber). A 2 R h 2 für: [und von Gottes Gnaden uns Johansen, Herzogen zu Sachsen und Churfürsten, Georgen, Markgrafen zu Brandenburg, Ernst, Herzog zu Braunschweig und Lunenburg, Philippsen, Landgrafen zu Hessen, Johanss Friederichs Herzogen zu Sachsen, Franzen, Herzogen zu Braunschweig und Lunenburg, Fürsten Wolfgang zu Anhalt, Albrecht, Grafen und Herrn zu Mansfeld und die bede Gesandten der zweier Städt Nurmberg und Reutlingen]. D 2 (nicht gestr.) 2 Kurfürsten alle Hdshr. außer M3 W D2 5 erhoben] erwogen M 9 zu bis Solgtuung > Ed. pr. untetänigsten Solgtuung M3 untetänigsten Solgtun W 11/7 und bis Ausschreibens > Lü (Blattwechsel) 11 demselbigen M3 halb N 2 17 [und] D 1 18 derselben N 2 18/9 Zwiespalt N 2 Zwiespaltung D 2 19 in] aus zu korr. A 2 zu W D 1.2 N 2 R 3 21 sollten W A 2 D 1.2 M Lü sollen M3 21/2 genommenem] korr. aus: gemeinem A 2 gemeinem N 2 R M K Ra 23 [an] h 2 > M Ra 24 wollten > E 29 untetänigstem Gehorsam N 2 30 Pfarrhern M3 W Nö Pfarrer A 2 M N 2 31 Lehrer W

1 Electores] + et Ed. pr. 3 sumus K Conc 8 autem] igitur A D F H M 2 N 16 et habita A D F H M 2 N 19 [sexta] M 2 21 Caesareae > A D F H M 2 N 22 obtemperemus] obsequeremur A D F H M 2 N obsequamur Ed. pr. 23 > hac S religionis causa A D F H M 2 N 26/7 apud nos] in nostris terris, ducatus, ditionibus et urbibus A D F H M 2 N 27 tradiderint] + ac in ecclesiis docuerint A D F H M 2 N (tractaverint)

¹) S. 44, 11—45, 1 fast wörtlich aus dem Ausschreiben. Sörstmann, Urkundenbuch I 8.

²) Joh. von Sachsen kam am 2. Mai, Philipp von Hessen am 12. Mai, der Kaiser am 15. Juni.

³) Nach der kaiserlichen Proposition bei der Eröffnung des Reichstags am 20. Juni. Sörstmann I 309.

⁴) 22. Juni, an dem beschlossen wurde, die Glaubensfrage vor der Türkensteuer zu behandeln.

⁵) 24. Juni, vgl. Einleitung S. XVIII.

in unseren Landen, Fürstentumben, Herrschaften, Städten und Gebieten predigen, lehren, halten und Unterricht tun.

Und sind gegen Euer Kaiserliche Majestät, unserm allernädigsten Herrn, wir in aller Untertänigkeit erbotig, so die anderen Kurfürsten, Fürsten und Stände dergleichen gezwiesfachte schriftliche Übergebung ihrer Meinung und Opinion in Latein und Teutsch ist auch tun werden, daß wir uns mit ihren Liebden und ihnen gern von bequemen gleichmäßigen Wegen unterreden und derselbigen, so viel der Gleichheit¹ nach immer möglich, vereinigen wollen, damit unser beiderseits, als Parten, schriftlich² zurbringen und Gebrechen³ zwischen uns selbst in Lieb und Gutigkeit gehandelt und dieselben Zwiespalten zu einer einigen, wahren Religion, wie wir alle unter einem Christo seind und streiten und Christum bekennen sollen, alles nach laut oftgemeldts Euer Kaiserlichen Majestät Ausschreibens und nach gottlicher Wahrheit, geführt mügen werden, als wir dann auch Gott den Allmächtigen mit höchster Demut antufen und bitten wollen, sein gottlich Gnad darzu zu verleihen. Amen!

Wo³ aber bei unseren Herren, Freunden und Besondern, den Kurfürsten, Fürsten und Ständen des anderen Teils, die Handlung dermaß, wie Euer Kaiserlichen Majestät Ausschreiben vermag⁴, bequeme Handlung unter uns selbst in Lieb und Gutigkeit⁵, nicht verfahren, noch ersprißlich sein

Si nunc ceteri Electores, Principes ac 9
5 Status Imperii similiter scriptis latinis et germanicis iuxta praedictam Caesareae Maiestatis propositionem suas opiniones in causa religionis prodixerint, offerimus nos paratos cum debita oboedientia erga Vestram Caesaream Maiestatem tamquam dominum nostrum clementissimum cum praefatis Principibus amicis nostris et Statibus amice conferre de idoneis et tolerabilibus viis, ut, quantum fieri honeste potest, conveniamus et re inter nos partes hoc modo utrinque propositis scriptis agitata pacifice citra odiosam contentionem Deo dante dissensio dirimatur et ad unam veram concordem religionem reducat; sicut omnes sub uno Christo esse, militare et unum Christum confiteri debemus, iuxta tenorem edicti Caesareae Maiestatis Vestrae, et omnia ad veritatem Dei perducantur, id quod ardentissimis votis a Deo petimus, ut hanc rem adiuvet et pacem donet.

Si autem, quod ad ceteros Electores, Principes et Status, ut partem alteram, attinet, non processerit haec tractatio causae iuxta tenorem edicti Vestrae Caesareae Maiestatis et sine fructu facta fuerit, nos quidem testatum relinquitur, nihil nos detrectare, quod ullo

3 underrichten A2 R D 1.2 Unterrichtung E M K Ra 9 und Opinion] oder alle
außer M3 W 52 in korr. aus zu M3 13 derselbigen] dieselbigen N2 (1. Korr.)
Ed. pr. 15 Parteien N2 18 dieselbigen M A2 3 R Zwiespaltung M K Ra D2
Zwiespaltungen 3 Lü 27 Amen > Ed. pr. 32/33 bequeme Handlung > Ed. pr.
33/4 Gutigkeit + dergestalt D 1.2 E N2 3 Lü R Au Ed. pr. [dergestalt] M A2 5 Gutigkeit bequeme Handlung nit verfahren Konf

4 Si nunc] Quodsi et Ed. pr. nunc > Ed. pr. ac] et Ed. pr. 5 similiter] similibus A D F H M 2 N et latinis K R S W scriptis latinis scilicet A D F H M 2 N
6/7 Caesaream propositionem A D F H M 2 N 8 in + hac A D F H M 2 N 9/15 offerimus] hic nos coram Vestra Caesarea Maiestate tamquam domino nostro clementissimo paratos offerimus, nos cum praefatis principibus et amicis nostris de tolerabilibus modis ac viis amice conferre, ut A D F H M 2 [et] N 15 honeste fieri A D F H M 2 N posset D 16 partes citra odiosam contentionem pacifice agitata A D F H M 2 N
22 esse] sumus et militamus A D F H M 2 N et > S 26 votis > N ut hanc rem adiuvet et pacem donet. > A D F H M 2 N 30 attinet] haec tractatio causae religionis eo modo, quo Vestra Caesarea Maiestas agendam et tractandam sapienter duxit, scilicet cum tali mutua praesentatione scriptorum ac sedata collatione inter nos non processerit nec aliquo fructu A D F H M 2 N haec] nec S 33 testatum + clare A D F H M 2 N relinquitur] (relinquamus N) hic nihil nos, quod ad christianam — fieri possit, conciliandam conducere queat, ullo modo detrectare A D F H M 2 N

¹) Billigkeit ²) Wünsche (was gebricht) ³) Der zweite Teil der Vorrede ist wohl von den Gedanken des Landgrafen Philipp inspiriert, ohne daß man literarische Abhängigkeit von seiner Instruktion vom 27. März 1530 (Guzmann I 1, 326ff. und S. 56, 393ff.) anzunehmen braucht. ⁴) meint ⁵) „bequeme — Gutigkeit“ ist in Klammern als Inhaltsangabe des Ausschreibens (s. o. S. 45 Anm. 1) zu denken.

wellt, als doch an uns in keinem, das mit Gott und Gewissen zu christlicher Einigkeit dienlich sein kann oder mag, erwinden¹ soll; wie Euer Kaiserlichen Majestät, auch gemeldte unsere Freunde, die Kurfürsten, Fürsten, Stände und ein jeder Liebhaber christlicher Religion, dem diese Sachen furthummen, aus nachfolgendem, unserm und der Unseren Bekenntnus gnädiglich, freundlich und gnugsam werden zu vernehmen haben.

Nachdem dann Euer Kaiserliche Majestät vormalis Kurfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs gnädiglich zu verstehen gegeben und sonderlich durch eine öffentlich vorlesene Instruktion² auf dem Reichstage, so im Jahre der mindern Zahl sechsundzwainzig³ zu Speier gehalten⁴, daß Euer Kaiserliche Majestät in Sachen, unseren heiligen Glauben betreffend, zu schließen lassen⁵ aus Ursachen, so darbei angezeigt, nicht gemeint, sonder bei dem Papst⁶ umb 'ein Con'cilium fleißigen und Anhaltung tun wollten und vor einem Jahr, auf dem letztern Reichstage zu Speier, vermuge einer schriftlichen Instruktion, Kurfürsten, Fürsten und Ständen des Reichs, durch Euer Kaiserlichen Majestät Statthalter im Reich, Königliche Wirten zu Hungern und Behmen⁷ etc., sambt Euer Kaiserlichen Majestät Orator⁸ und verordneten Commissarien, dies unter andern haben furtragen und anzeigen

modo ad christianam concordiam, quae cum deo et bona conscientia fieri potest, conciliandam conducere potest; quem- 14
admodum et Vestra Caesarea Maiestas, deinde et ceteri Electores et Status Imperii et omnes, quicunque sinceræ religionis amore ac studio tenentur, quicunque hanc causam aequo animo audituri sunt, ex hac nostra et nostrorum confessione hoc clementer agnoscere et intelligere dignabuntur.

Cum etiam Vestra Caesarea Maiestas 15 Electoribus, Principibus et Statibus Imperii non una vice, sed saepe clementer significaverit et in comitiis Spirensibus, quae anno Domini MDXXVI habita sunt, ex data et praescripta forma Vestrae Caesareae instructionis recitari et publice praelegi fecerit, quod Caesarea 16 Maiestas Vestra in hoc negotio religionis ex certis causis, quae tunc allegatae sunt, non vellet 'determinari,' sed vellet W 27 M 37 apud Romanum Pontificem laborare pro congregando concilio, quemadmodum 17 et id latius expositum est ante annum in proximo Spirensi conventu, ubi Vestra Caesarea Maiestas per dominum Ferdinandum, Bohemiae et 18 Hungariae regem, amicum et dominum clementem nostrum, deinde per oratorem et commissarios Caesareos haec inter cetera iuxta instructionem proponi

1 in keinem] M (korr.) A 2 a. R. > N 2 in keinem [Weg] K 2 Gott] guten
M K Ra zur christlichen N 2 A 2 M 3 mit erwinden N 2 [nichts] A 2 6 und
Stände M₃ 7 diese über d. Z. D 1 8 nachfolgen A 2 D 1 h 2 Ed. pr. 14/5 geben
N 2 20 schließen zu lassen N 2 (korr.) 21 angezeigt] gemeldet Ed. pr. Konf 29 Be-
heim N 2 A 2 Nö 30 etc. > in allen Hdschr. außer M₃ W

6 sincero A D F H M 2 N 10/4 > agnoscere bis clementer. N 10 cognoscere
H Ed. pr. 13 et + reliquis A D F H M 2 N 15 et + ita K R S W comitiis
+ etiam A D F H N M 2 (a. R. 2. Hand) 16 domini etc. XXVI. A D F H M 2 N (> etc.)
18 instructionis + et commissionis A D F H M 2 N 19 praelegi] relegi K perlegi R W
fecerit Vestram Maiestatem in negotio hoc (hoc negotio Ed. pr.) religionis ex causis
certis, quae Vestrae Caesareae (> H D M 2 Ed. pr.) Maiestatis nomine allegatae sunt,
non velle quicquam determinare nec concludere posse, sed apud pontificem romanum
pro officio Caesareae Vestrae Maiestatis (V.C.M. H) diligenter daturam operam de con-
gregando concilio generali. A D F H M 2 N Ed. pr. 25 et id] idem A D F H Ed. pr. M 2
(korr. aus et id 2. Hand) 26/7 in publico proximo (proximo publico N) conventu,
qui Spiraë congregatus fuit A D F H M 2 N 26 Spirensi > KW 29 et] ac N
32 iuxta instructionem > A D F H M 2 N

¹) ermangeln ²) Zusatzinstruktion des Kaisers an König Ferdinand (vgl. Anm. 7), mit der dieser am 3. 8. 1526 eine Beschlußfassung des Reichstages in der Glaubensfrage zu verhindern suchte. W. Griedensburg, Der Reichstag zu Speier 1526 (1887), 219f. 369ff. ³) bei weggelassenem Jahrhundert (= 1526) ⁴) W. Griedensburg, Reichst. 3. Speier 371f. ⁵) Beschluß fassen zu lassen. ⁶) Clemens VII. (1523—34). ⁷) Erzherzog Ferdinand von Österreich, seit 1526 König von Ungarn und Böhmen, der Bruder des Kaisers. ⁸) Propst Balthasar v. Waltkirch, vgl. J. Kühn, Gesch. d. Speyrer Reichstages 1529 (DRG 146), 1929, S. 28ff.

lassen¹, daß Euer Kaiserliche Majestät derselben Statthalter², Amts-Verwalter³ und Räten des kaiserlichen Regimentes, auch der abwesenden Kurfürsten, Fürsten und Stände Bottschaften, so auf dem ausgeschriebenen Reichstag zu Regensburg⁴ versammelt gewesen, Gutbedunten, das Generalconcilium belangend, nachgedacht und solchs anzusehen auch für fruchtbar erkannt, und weil sich aber die Sachen zwischen Euer Kaiserlichen Majestät und dem Papst zu gutem, christlichen Verstand schieden⁵, daß Euer Kaiserliche Majestät gewiß wäre, daß durch den Papst das Generalconcilium zu halten nicht geweigert, so wäre Euer Kaiserlichen Majestät gnädigs Erbietens, zu fürdern und zu handeln, daß der Papst solch Generalconcilium neben Euer Kaiserlichen Majestät zum ersten auszuschreiben bewilligen, und daran gar kein Mangel erscheinen sollt:

so erbieten gegen Euer Kaiserlichen Majestät wir uns hiemit in aller Untertänigkeit und zum Überfluß, in berührtem Fall ferner auf ein solch gemein, frei, christlich Concilium, darauf auf allen Reichstagen, so Euer Kaiserliche Majestät bei ihrer Regierung im Reich gehalten, durch Kurfürsten, Fürsten und Stände aus hohen und tapfern Bewegungen geschlossen, an welches auch zusamt Euer Kaiserlichen Majestät wir uns von wegen dieser großwichtigsten

fecit, quod Vestra Caesarea Maiestas intellexisset et expendisset locumtenentis Vestrae Caesareae Maiestatis in imperio et praesidentis et consiliariorum regiminis imperialis et legatorum ab aliis Statibus, qui Ratisponae convenerant, deliberationem de congregando concilio generali, quodque Vestra Caesarea Maiestas etiam iudicaret utile esse, ut congregaretur concilium, et quia causae, quae tunc tractabantur inter Vestram Caesaream Maiestatem et Romanum Pontificem, vicinae essent concordiae et christianae reconciliationi, non dubitaret Vestra Caesarea Maiestas, quin Romanus Pontifex ad habendum generale concilium adduci posset: ideo clementer significabat Vestra Caesarea Maiestas se daturam esse operam, ut Romanus Pontifex tale concilium primo quoque tempore publicandum emissis litteris congregare consentiret.

In eventum ergo talem, si hae dissensiones non fuerint amice compositae inter nos et alteram partem, offerimus nos hic ex superabundanti in omni oboedientia coram Vestra Caesarea Maiestate in tali christiano et libero concilio generali comparituros et causam dicturos esse, de quo congregando in omnibus conventibus imperialibus, qui annis imperii Vestrae Caesareae Maiestatis habiti sunt, per Electores,

4 Kurfürst [und] D 1 10 diemeil A 2 3 aber] auch 3 12 schieden 3 Konf
14/17 das Generalconcilium bis der Papst > M 3 W (von 2. Hand a. R.) 20 gar] ganz
3 Lü Nö > Konf

5 regiminis imperialis] in regimine A D F H M 2 N 7 concilio congregando
> generali A D F H M 2 N 8 quoque K S et quod iudicaret etiam Vestra A D F H M 2 N
11 tunc] tum A D F H M 2 N 16 Pontifex adduci posset A D F H M 2 N 17 clementer > A D F H M 2 N 19 se (apud M 2 über d. Z. 2. Hand) V. C. M. operam daturam
> esse A D F H M 2 N 20 Romanus > R ut praefatus Pontifex maximus una cum
Vestra Caesarea Maiestate A D F H M 2 N tale + generale A D F H M 2 N 20 litteris
publicandum A D F H M 2 N 23 talem, quod (si über d. Z. N) in causa religionis
dissensiones inter nos et partes amice et in caritate non fuerint compositae, tunc coram
V. C. M. hic in omni oboedientia nos offerimus ex superabundanti (+ nos N) comparituros
— esse in tali generali, libero et christiano concilio A D F H M 2 N 31 conventibus]
comitiis — quae quidem — habita A D F H M 2 N 32/33 so Hü V H M 2 Ed. pr. Maiestatis
Vestrae (Caesareae >) A D N K R S W

¹) Das Folgende bis 48, 20 wörtlich aus der bei der Eröffnung des Reichstags zu Speyer am 15. März 1529 vorgetragenen Proposition. Deutsche Reichstagsakten, Jüngere Reihe VII (1935) 1132, 39—1133, 3. 10—19 (Brüd. setzt überall „Papst“ statt „päpstliche Heiligkeit“). Kühn S. 60f. ²) Markgraf Philipp von Baden ³) Graf Wolf von Montfort ⁴) Der wegen schlechten Besuchs ergebnislos abgebrochene Reichstag von Regensburg 1527. Im Abschied vom 18. Mai 1527 (Reichstagsakten VII, 999ff.) klingt die vor allem von den Städten (ebenda 43. 995, vgl. auch 1048) vertretene Konzilsbitte nur an (1002, 1ff.). ⁵) Friede zu Barcelona 29. 6. 1529, Bündnis 23. 12. 1529, Kaiserkrönung zu Bologna 24. 2. 1530.

Sachen in rechtlicher Weis und Form
 verschiener Zeit berufen und appelliert
 haben¹; der wir hiemit nochmals an-
 hängig bleiben und uns durch diese oder
nachfolgende Handlung (es werden dann
 diese zwiespaltigen Sachen endlich in Lieb
 und Gutigkeit, lauts Euer Kaiserlichen
 Majestat Ausschreibens gehört, erwogen,
 beigelegt und zu einer christlichen Einigkeit
 vergleicht) nicht zu begeben müssen; davon
wir hiemit öffentlich bezeugen und pro-
testieren. Und sind das unser und der Un-
 sern Befennnus, wie unterschiedlich von
 Artiteln zu Artiteln hernach folgt.

Principes et Status imperii ex gravissi-
 mis deliberationibus semper magno
 consensu conclusum est. Ad quod con- 22
 cilium et ad Vestram Caesaream Maie-
 statem in hac longe maxima et gravissi-
 ma causa iam ante etiam debito modo
 et in forma iuris appellavimus. Cui 23
 appellationi adhuc adhaeremus neque
 eam per hunc vel alium tractatum, nisi
 causa amice iuxta tenorem citationis
 Caesarcae audita et ad christianam
 concordiam reducta fuerit, deserere
 intendimus aut possumus; de quo hic 24
 etiam publice protestamur.

3 nochmals D 1 Ed. pr. Konf

12 [sind] ist [[sind] W Ed. pr.

14 folgen M₃

1 et + reliquos A D F H M 2 N imperii (> N) semper concorditer actum et con-
 gruentibus suffragiis (suffragibus N) conclusum A D F H M 2 N 3 est > S Ad cuius
 etiam generalis concilii conventum simul et A D F H M 2 N 5/7 et bis forma K
 a. R. (2. Hand) 7 iuris + provocavimus et A D F H M 2 N 8 appellationi + ad
 Vestram Caesaream Maiestatem simul et concilium A D F H M 2 N 10 causa inter
 nos et partes iuxta tenorem Caesarcae proximae citationis amice in caritate composita.
 sedata et ad A D F H M 2 N 13 possimus H ü V 14 etiam + solemniter et
 A D F H M 2 N

① Auf dem Reichstag zu Speyer 25. April 1529 vor zwei kaiserlichen Notaren. Kühn
 237 f. Reichstagsakten VII, 852 f. 1345 ff. Ney, Die Appellation und Protestation der ev.
 Stände (1906) 27 ff. 93 ff. Das umfassende Appellationsinstrument ist erst Juni 1529 durch
 die kurfürstlichen Kanzler Brüd und Beyer fertiggestellt worden.